

13.00 – 14.00	ankommen+anmelden Mittagsimbiss und Get Together	
14.00	eröffnung+begleitung mit Aysel Asar und dem projektteam	
14.30 – 15.30	zusammen+arbeiten Eröffnungsvortrag mit Lena Gorelik	
15.30	kaffee+pause	
16.00 – 17.30	How to Be an Ally – Solidarität praktizieren Workshop-Lecture mit der INITIATIVE für SOLIDARITÄT am THEATER Saal	
17.30	kaffee+pause	
18.00 – 19.30	inter+medial: Genre- und medienübergreifende Zusammenarbeit Impulsgespräch mit Franziska Geyer und Christina Kettering Studio 2	imbiss+austausch
19.30	theater+schule: Für wen machen wir das eigentlich? Impulsgespräch mit Irina Barca, Katharina Speckmann und Ines Wütke Probephase 1	
	stückentwicklung +stückauftrag: Lassen Sie uns durch, wir sind Autor Impulsgespräch mit Annalena Küspert und Maria Mitsavlievic Studio 1	
	anderst+genauso: Was bedeutet Generationen- wechsel? Impulsgespräch mit Stipen- diat*innen der dg:starrer und Philipp Schulte Probephase 2	

formate+inhalte

Die **Impulsgespräche** sind Gesprächsrunden, in denen zwei bis drei impulsgebende Personen ein Projekt zum Thema vorstellen, ein Statement halten, Thesen präsentieren o.ä. Für die Dauer von 90 Minuten wird eine temporäre Arbeitsgruppe gebildet, so dass die Impulsgespräche nicht nur diskutieren, sondern live zusammen+arbeiten und dabei auch ein kleines Ergebnis festhalten sollen: z.B. ein Mini-Manifest, eine Lösungsthese, oder eine konkrete Forderung. Begleitung: Thilo Grawe

Workshop-Lecture **How to Be an Ally – Solidarität**

mit der INITIATIVE für SOLIDARITÄT am THEATER
(Do, 16.00-17.30 Uhr oder Fr, 12.00-13.30 Uhr)
Die Lecture gibt auf spielerische Weise Einblick in Strategien der gegenseitigen Unterstützung in den bisherigen der gegenseitigen Theaterstrukturen. Wie wehre ich mich gegen sexistische Übergriffe? Wie kann ich Kolleg*innen unterstützen, die rassistisch angegangen werden? Wie kann ich Kritik äußern, ohne meine Karriere aufs Spiel zu setzen? Ziel ist es, Theaterschaffende zu verbünden und neue Formen von Gemeinschaft im Theaterbetrieb zu ermöglichen. Die Workshop-Lecture richtet sich an Theatermacher*innen, die sich für einen Wandel der Umgangsformen am Theater einsetzen wollen. Mit einem intersektionalen Ansatz werden die Positionen, aus denen gesprochen wird, reflektiert. Die Bereitschaft, sich mit eigenen Privilegien auseinanderzusetzen, ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Lecture **More Than Kamps: zusammen+arbeiten mit behinderten Künstler*innen und Zuschauer*innen**

mit Noa Winter
(Do, 16.00-17.30 Uhr)
Wie können wir mit behinderten Künstler*innen und Zuschauer*innen auf Augenhöhe zusammenarbeiten? Die Lecture thematisiert den negativen Blick auf Behinderung in unserer Gesellschaft, den Ausschluss von Menschen mit Behinderung aus dem Theater und Beispiele gelungener Zusammenarbeit.

brain+storming

Stefan Fischer-Fels, Oliver Franke, Barbara Frazier, Susanne Freiling, Petra Jeroma, Annalena Küspert, Grete Pagan, Anne Richter, Eva Stöhr, Winfried Tobias, Christoph Zabel, Lisa Zehetner sowie das projekt+team

hin+weg

Künstlerhaus Mousonturm
Waldschmidtstr. 4
60316 Frankfurt

U Merianplatz
T Waldschmidtstraße

projekt+leitung
Nikola Schellmann

projekt+mitarbeit
Hanna Lena Hohmann

forum@kjtz.de
www.kjtz.de

f kjtz.de

W kjtz.co

IG kinder_u_jugendtheaterzentrum
#frankfurterforumjungestheater

im+pressum

Herausgeber: Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland, 2019
Redaktion: Nikola Schellmann, Hanna Lena Hohmann
Gestaltung: Grafikdesign Holger Drees, Münster

projekt+team

Marcus Droß, Anna Eitzeroth, Hanna Lena Hohmann, Nikola Schellmann, Gerd Taube

orga+unterstützung

Luise Gerlach, Christine Hauck, Michael Schlund, Lisa Stumpf

grafik+design

Holger Drees

förderer+partner

Das *Frankfurter Forum Junges Theater: zusammen+arbeiten* ist eine Kooperationsveranstaltung von KJTZ und Künstlerhaus Mousonturm und wird gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung, das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, die Stadt Frankfurt am Main, den Deutschen Literaturfonds sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Kooperation mit



Rechtsträger



Gefördert durch



STADT FRANKFURT AM MAIN



FREITAG, 11.10.2019

10.00 – 11.30	kontakt hin+kontakt her: Wer hat+braucht eigentlich was vom jungen Publikum? Impulsgespräch mit Grete Pagan und Leander Ripchinsky Probekühne 1	schreibende+partizipation: Wie können junge Menschen am Text beteiligt sein? Impulsgespräch mit Friederike von Criegern und Lena Gorelik Studio 2	barriere+freiheit Workshop mit Noa Winter Studio 1	Macht_Worte – ein Workshop zu machtkritischer und diversitätssensibler Sprache mit Danja Erni und Fleur Sandjon (Diversity Arts Culture) Probekühne 2	Gemeinsam entscheiden Workshop mit Simon Kolb (Konzeptwerk Neue Ökonomie) Atelier 1	bring your own+themen Offener Slot für mitgebrachte Themen Atelier 2
11.30	kaffee+pause					
12.00 – 13.30	teilhabe+teilnahme: Wer jung ist, stört (nicht) Impulsgespräch mit Bassam Ghazi und Stella Konstantinou Probekühne 1	bring your own+texte Offener Slot für mitgebrachte Texte Studio 2	How to Be an Ally – Solidarität praktizieren Workshop-Lecture mit der INITIATIVE für SOLIDARITÄT am THEATER Studio 1	bis 14.00 Uhr		bis 14.00 Uhr
13.30	mittags+imbiss					
15.00 – 16.30	bring your own+themen Offener Slot für mitgebrachte Themen Probekühne 1	ländlicher+öffentlicher Raum: Runter von den großen Bühnen Impulsgespräch mit Ulrike Hatzer und Maren van Severen Studio 2	endlich+entwickeln! In kürzester Zeit zu innovativen Ideen Praxiswerkstatt mit Moritz von Rappard Studio 1	barriere+freiheit Workshop mit Noa Winter Probekühne 2		
16.30	kaffee+pause					
17.00 – 18.30	bring your own+themen Offener Slot für mitgebrachte Themen Probekühne 1	bring your own+texte Offener Slot für mitgebrachte Texte Studio 2	Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung© als inklusives Praxis-konzept Lecture mit Arun Singal (ista – Institut für den Situationsansatz) Studio 1	(re)präsentation+geschichten: Wer erzählt? Impulsgespräch mit Antigone Akgün und Matin Soofipour Omam Probekühne 2		
18.30	abend+imbiss					
20.00 – 21.30	lightning+talks: Meine persönliche Utopie für Zusammenarbeit im Theater der Zukunft mit Leander Ripchinsky Saal					
21.30	get+together					

SAMSTAG, 12.10.2019

10.00 – 12.30	fishbowl+diskussion: Wer hat was erlebt? Zwei Tage zusammen+arbeiten mit Philipp Schulte und Johanna Benz (graphicrecording.cool) Saal
12.30	mittags+imbiss
13.00 – 17.00	mitglieder+versammlung der ASSITEJ Studio 2

formate+inhalte

Workshop **Gemeinsam entscheiden** mit Simon Kolb (Fr, 10.00-14.00 Uhr)

Was braucht es, damit Entscheidungen in einer Gruppe für alle tragfähig sind? Wo sind Chancen und Stolpersteine in gemeinsamen Entscheidungsprozessen? Wie sehen stimmige Gruppenentscheidungen aus? Und wie nicht? Und was hat das alles mit gesellschaftlichem Wandel zu tun? In dem Vormittagsworkshop werden wir uns diesen und anderen Fragen widmen: wir werfen einen gemeinsamen Blick auf das Potential von gemeinsamen Entscheidungsprozessen und stellen die Frage, was das alles mit uns und unserem beruflichen Umfeld zu tun hat.

Macht_Worte – ein Workshop zu machtkritischer und diversitätssensibler Sprache

mit Danja Erni und Fleur Sandjon (Fr, 10.00-14.00 Uhr)

Sprechtheater, Stückbeschreibungen,

Regieanweisungen, Einladungsschreiben, Kritiken: Sprache spielt im Theaterbetrieb als Teil der Kunstproduktion und der Verständigung darüber eine entscheidende Rolle. Will Theater der Wirklichkeit unserer pluralen Gesellschaft gerecht werden, muss auch die verwendete Sprache diverse Sprechweisen widerspiegeln, Bezeichnungspraxen (selbst-)kritisch beleuchten und offen für Veränderungen sein. Der Workshop konzentriert sich darauf, wie im eigenen (Berufs-) Alltag machtkritisch und diversitätssensibel mit Sprache umgegangen werden kann. Hierbei wird es Raum dafür geben, sowohl das eigene Sprachverhalten zu reflektieren – von welcher Position aus spreche ich und wie? – als auch an Beispielen aus der Praxis zu arbeiten. Ausgehend von Methoden und Materialien, welche an der Schnittstelle von Kunst, Bildung und Aktivismus entwickelt wurden, werden Transfermöglichkeiten für eine Auseinandersetzung mit Sprache und Macht in der eigenen (theaterpädagogischen) Arbeit mit jungen Menschen erprobt und diskutiert.

Workshop **barriere+freiheit** mit Noa Winter (Fr, 10.00-11.30 Uhr oder 15.00-16.30 Uhr)

Welche Barrieren hindern Menschen mit Behinderung daran, als Künstler*innen und Zuschauer*innen im Theater aktiv zu sein? Ich möchte mit euch diskutieren, wie Ihr diese Barrieren in eurem eigenen Umfeld ganz praktisch abbauen könnt. Bitte bringt eigene Fragen und Erfahrungen mit Barrierefreiheit oder Offenheit und Neugier für dieses Thema mit.

Praxiswerkstatt **endlich+entwickeln! In kürzester Zeit zu innovativen Ideen** mit Moritz von Rappard (Fr, 15.00-16.30 Uhr)

Die Werkstatt geht aus von dem Wunsch nach verstärktem Einbezug verschiedener Akteur*innengruppen in die Konzeption, Gestaltung und Umsetzung von Weiterbildungsangeboten: Welche Beteiligungsformate erlauben eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe? Inspiriert von Design Thinking arbeiten wir mit einer Methodik, die mit kollektiver Kreativität in kurzer Zeit zu konkreten Ideen führt. Wir beginnen im Plenum und verständigen uns über die Aspekte einer Fragestellung, auf die wir Antworten entwickeln wollen. Nach der Aufteilung in Kleingruppen führt ein Prozessleitfaden mit sportlichen Zeitvorgaben direkt in die Lösungsfindung. Kurze konstruktive Feedbackrunden helfen, die Vielzahl unterschiedlicher Ideen auf den Punkt zu bringen und etwas zu entwickeln, das voraussichtlich niemandem allein

eingefallen wäre. Das Beste daran: Ab sofort kann es mit der Umsetzung der Lösungsideen losgehen!

Erprobt wurde die Methode im Rahmen der bundesweiten KIWiT-Veranstaltungsreihe „Diversität in Arbeit“ der Stiftung Genshagen.

Lecture **Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung© als inklusives Praxis-konzept** mit Arun Singal (Fr, 17.00-18.30 Uhr)

Wie können wir Kinder in ihrer Identität stärken? Wie können wir Vielfalt wertschätzen? Welche Ausgrenzungsrisiken gibt es und wie können wir Ihnen entgegenwirken? Die Lecture stellt eine inklusive Pädagogik vor und thematisiert dabei die Auseinandersetzung mit Vielfalt und Ausgrenzung/Diskriminierung.

Für die offenen Slots

bring your own+texte und **bring your own+themen** könnt Ihr Vorschläge machen: worüber möchtet Ihr sprechen, welches Thema, Projekt oder Stückentwurf mitbringen und mit den anderen Gästen diskutieren? Ihr könnt euch einen Slot buchen: wir sammeln alle Vorschläge am info+tisch im Foyer.